



## Prozessbeschreibung und Übergangskonzept

### Integration der Unbegleiteten minderjährigen Jugendlichen von „Safe Place“ in unsere Hilfestrukturen

#### Anlass und Zielsetzung

Auf dem Hintergrund der aktuell stark nachgelassenen Bedarfslage für stationäre Hilfen für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge soll zur Mitte des Jahres 2018 das Hilfeangebot der Wohn- und Clearinggruppe „Safe Place“ aufgelöst werden. Die dort zu diesem Zeitpunkt noch geförderten Klienten sollen gemäß ihrem individuellen pädagogischen Bedarf in unsere vorhandenen oder entsprechend modifizierten Hilfeformen überführt werden. Hierfür ist für uns maßgebend, die strukturellen und personellen Anpassungen an dem Förderbedarf der Jugendlichen und jungen Erwachsenen auszurichten, die derzeit in „Safe Place“ versorgt werden.

#### Hilfebedarf und Perspektiven der derzeitigen Unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge von „Safe Place“

Die Fragestellung, welchen voraussichtlichen Hilfebedarf die aktuell in „Safe Place“ betreuten Jugendlichen und jungen Erwachsenen zum Zeitpunkt der Schließung der Clearinggruppe im Sommer diesen Jahres aufweisen, haben wir anhand der uns derzeit vorliegenden Informationen und pädagogischen Einschätzungen versucht, so gründlich als möglich zu prognostizieren, um ein entsprechend angepasstes, übergangsweise gültiges Hilfekonzept zu entwerfen. Gleichzeitig haben wir geprüft, inwiefern die vorhandenen Unterstützungsangebote unseres „Systemisch betreuten Wohnens zur Verselbständigung“ ausreichen.

Hieraus resultierend haben wir die Absicht, nach jetziger Abschätzung vorübergehend für einen Zeitraum bis zum Ende d. J., für insgesamt sechs Jugendliche im Alter zwischen dann 16 und 18 Jahren eine Hilfeform anzubieten, die eine geringere Hilfe- und Personalintensität wie „Safe Place“, aber einen höheren Personalschlüssel als das Trainingswohnen unserer „Systemischen Hilfen zur Verselbständigung“ vorsieht.

Die zwei darüber hinaus derzeit noch in „Safe Place“ versorgten Jugendlichen und jungen Erwachsenen können aufgrund ihres erreichten Verselbständigungsgrades bis zum Sommer d. J. in das Trainingswohnen bzw. in „Next Step“, der Sozialpädagogisch-systemischen Wohngemeinschaft für Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge wechseln.

Rheydter Straße 209  
41515 Grevenbroich  
Fon: 02181 – 24 75 0  
Fax: 02181 – 24 75 29  
info@haus-st-stephanus.de  
www.haus-st-stephanus.de

#### Jugendhilfe

##### Regelangebote

Diagnostisch-familien-  
therapeutische Wohngruppen  
- für Kinder  
- für Jugendliche  
Erziehungsstellen  
Erziehungsstellen zur  
Notaufnahme

##### Intensivangebote

Heilpädagogisch-familien-  
therapeutische Wohngruppen  
Systemische Clearinggruppe  
für unbegleitete minderjährige  
Flüchtlinge

##### Systemische Hilfen zur Verselbständigung

Trainingswohnen  
Sozialpädagogisch betreutes  
Wohnen  
Intensive sozialpädagogische  
Einzelhilfe

##### Teilstationäre Angebote

Heilpädagogisch-familien-  
therapeutische Tagesgruppen  
- Mönchengladbach-Rheydt  
- Grevenbroich

##### Ambulante Angebote

Mobiles Clearing  
Mobile Familientherapie  
Mobile pädagogische Hilfe  
Flexible Erziehungshilfen

##### Behindertenhilfe

Betreutes Wohnen  
Flexible Hilfen



## Übergangsangebot „Trainingswohnen Plus“

Dieses sieht folgende Strukturmerkmale vor:

- **Regelmäßiger Nachtdienst / Nachtbereitschaft** von Pädagogen/-innen des Teams der „Systemischen Hilfen zur Verselbständigung“ werktags und am Wochenende. Zielsetzungen sind u.a. die Unterstützung eines angepassten Tag-/ Nachtrhythmus der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die Förderung des Erlernens, der Akzeptanz wie auch der Stabilisierung von Regel- und Struktureinhaltung, Hilfe in Krisensituationen, und Unterstützung lebenspraktischer Kompetenzen, wie pünktliches Aufstehen, Aufnahme des Schulunterrichts etc.
- **Angebote sozialer Gruppenarbeit** im Umfang von mindestens zwei Gruppentreffen je Woche mit der Zielsetzung des Erlernens, Erweiterns und Festigens der sozialen Kompetenzen, der Unterstützung integrativer gesellschaftlicher Prozesse, wie auch der individuellen psychosozialen Nachreifung.
- **Schulische Förderung** durch unsere Lehrkraft, ergänzend zur externen Beschulung, mit dem Ziel verbesserter Bildungs-, Ausbildungs- und Integrationschancen.
- **Lebenspraktische Förderung** mit der Zielsetzung des Übergangs von gruppenbezogenen, gemeinsamen Aktivitäten, wie z.B. tägliches, gemeinsames Mittagessen, zu einer zunehmend individualisierten Verantwortungsübernahme bei Anforderungen, wie beispielsweise Einkaufen, Kochen, Waschen etc..
- **Förderung psychischer Stabilität** durch regelmäßige, sowie anlassbezogene kurzfristige Gesprächs- und Reflexionsangebote, im Besonderen bei akuten Konflikten und Belastungsreaktionen, aber auch in Bezug auf grundlegend psychisch anfordernde Themen wie u.a. Fragen der Familienzusammenführung, Entscheidungen über Asylanträge, posttraumatische Symptome.
- **Förderung der Gesundheitsentwicklung** durch Kontrolle der Inanspruchnahme von ärztlich medizinischen Leistungen und Vermittlung an entsprechende Fachstellen, insbesondere in Bezug auf eventuelle psychotherapeutische Behandlungsbedarfe.

## Personalstruktur

Das ehemalige Team von „Safe Place“ wird organisatorisch mit dem derzeitigen Team der „Systemischen Hilfen zur Verselbständigung“ zusammengeführt, diesem Bereich zugerechnet und von einem Teamleiter geleitet.

Das Team besteht aus berufs- und praxiserfahrenen Pädagogen/-innen, die insbesondere Erfahrungswissen aus der Arbeit mit der genannten Zielgruppe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen mitbringen und sich zusätzliches,



zielgruppenspezifisches Wissen durch Weiterbildungen in Traumapädagogik, Asylrecht, kultursensibler Pädagogik u.a. angeeignet haben. Zudem haben mehrere Mitarbeiter/-innen eine systemische Weiterbildung absolviert.

Zum Team gehören ebenfalls eine Familientherapeutin, eine Psychologin und eine Lehrkraft. Neben der aktiven Einbindung in die team- und einrichtungsin-  
ternen Koordinations-, Informations-, Reflexions- und Dokumentationsprozesse sind folgende Aufgabenschwerpunkte geplant:

Die Aufgaben der Familientherapeutin, die mit einem Stellenumfang von 0,18 in der Hilfeform „Trainingswohnen“ tätig ist, gehören unter anderem

- Fördern und Vermitteln eines differenzierten Verständnisses familiendynamischer Hintergründe bei den beteiligten Fachkräften
- Prozessuales, systemisch orientiertes Klären und Bearbeiten des jeweiligen biografischen Erfahrungshorizonts und der potentiellen Belastungsfaktoren bspw. durch familiäre Aufträge
- Unterstützen der konkreten Kontakte zum Herkunftssystem und Praktizieren möglicher eigener Kontakte zu Eltern und Angehörigen

Zu den Aufgaben der Psychologin, die mit einem Stellenumfang von 0,5 tätig ist, gehören unter anderem

- Kontinuierliches Einschätzen des psychischen Belastungsgrades der Klienten durch entsprechende psychodiagnostische Verfahren, sowie alltagsorientierte Begleitung und Kontakt
- Psychische Stabilisierung der Klienten durch Beratungs- / Gesprächs- / Kontaktangebote innerhalb der Alltagsstrukturen
- Psychoedukative Unterstützung der Klienten, wie der pädagogischen Fachkräfte, durch Informationen zur Funktion und zum Bedeutungsgelalt der psychischen, ggf. psychopathologischen, im Besonderen traumatischen bedingten, Symptomatik
- Bei Bedarf Vermittlung in externe klinisch diagnostische, bzw. psychotherapeutische Behandlungsangebote

Zu den Aufgaben der Lehrkraft, die voraussichtlich bis zum 14.10.2018 mit einem Stellenumfang von 0,5 tätig ist, gehören unter anderem

- Durchführen regelmäßiger, strukturierter Unterrichtseinheiten, die an den individuellen Lernständen der Klienten, sowie den für die jeweils geplanten bzw. praktizierten Schul- / Berufsausbildungen relevanten Fächerschwerpunkten angepasst sind
- Nachhilfe und zusätzliche schulische Lernförderung in Bereichen, in denen die Klienten noch entsprechende Lerndefizite aufweisen
- Einschätzen und ggf. Fördern der für die schulische Laufbahn relevanten individuellen Lernkompetenzen wie Motivation, Konzentration, Frustrationstoleranz oder Selbstwirksamkeitserwartung
- Nach Bedarf Kooperation mit externen Lehrkräften, Schulen und Ausbildungsstätten sowie Sprach- und Kulturmittlern



Selbstverständlicher Bestandteil des Reflexionsprozesses ist neben der internen Fachberatung externe Team- und Fallsupervision.

„Trainingswohnen Plus“ sieht zunächst einen Personalschlüssel von 1:1,74 plus 0,39 VK Hauswirtschaftskraft vor. Der personelle Umfang des Teams wird jeweils an die Anzahl der betreuten Klienten angepasst.

### **Raumangebot**

„Trainingswohnen Plus“ wird im bisherigen Clearinggruppenbereich realisiert, wobei die Klienten ab Sommer d.J. nicht mehr in Zweier- sondern in Einzelzimmern leben, in denen sie eine ausgeprägtere Selbstverantwortung realisieren können. Darüber hinaus bieten die Gruppenräumlichkeiten eine Küche, einen Aufenthaltsraum und einen Freizeit- und Begegnungsraum.

### **Finanzierung**

Die Finanzierung erfolgt über einen der Übergangshilfe angepassten Tagesentgeltsatz. Dieser beinhaltet und berücksichtigt neben allen Aufwendungen der Wohnform anteilig die sonstigen Leistungen des Stammhauses.

Grevenbroich, den 05.06.2018

Michaelae Buscher  
Bereichsleiterin

Herbert Winkens  
Pädagogischer Leiter

Volker Abrahamczik  
Einrichtungsleiter